

Geben Sie Langfingern keine Chance!

Foto: antic - stock.adobe.com



Moderne zentralgesteuerte Haustechnik ist mehr als komfortabel. Sie erhöht maßgeblich den Objektschutz.

Mit moderner Haustechnik gestalten Sie Ihr Leben sicherer und bequemer als je zuvor: Intelligente Systeme simulieren auch während des Urlaubs Anwesenheit. Bewegungsmelder schalten das Licht energiesparend ein und auch wieder aus – und Sie haben beide Hände für den Einkauf, oder vielleicht auch die Gehhilfen frei. Rollläden schließen und öffnen automatisch, nach Tageszeit, Lichteinfall, Sturm, bei Glasbruch oder betätigen des Hausalarms. Übermoderne Video-Türsprechanlagen wissen Sie genau, wer Sie da gerade besuchen möchte und gewünschte Gäste kön-

nen sich direkt an der Tür per Iris-Scan, Fingerabdruck oder mit einem Bluetooth-Handy ausweisen und die Tür automatisch öffnen.

Wie wichtig wirksamer Einbruchschutz ist, zeigt eine einzige Zahl: 167.136 – so viele Wohnungseinbrüche gab es in Deutschland laut Kriminalstatistik 2015. Aber: 40 Prozent aller Einbruchsversuche wurden von den Tätern erfolglos abgebrochen – auch dank immer besserem Einbruchschutz. Welche Möglichkeiten es gerade im elektronischen Bereich gibt, zeigt Elektrotechnikermeister Michael Rieger von MR Elektro:

Tipps zum Schutz Ihres Eigentums bei Einbrüchen:

- Beleuchtung mit Bewegungsmeldern (außen)
- Beleuchtung mit Zeitschaltuhren (innen)
- Fenster- und Türsicherungen mit akustischer Alarmanlage
- Videoüberwachung des Bereichs rund um das Haus
- Zutrittskontrollsysteme
- Glasbruchsensor
- Panikschalter (bei Gefahr: Lichter an, Rollläden auf)

Tipps: Mechanische und elektronische Systeme kombinieren

Die beste Einbruchsicherung erreicht man mit einer Kombination aus mechanischen Mitteln, etwa Riegeln zum Einbruchschutz für Fenster und Türen, und elektronisch gesteuerten Systemen. Klassiker bleiben Alarmanlagen – allerdings mit besserer Technik als früher. Spezielle Sensoren sorgen für zusätzlichen Einbruchschutz an der Tür und am Fenster. Einfache Anlagen rufen bei Auslösung unmittelbar eine vorher programmierte Telefonnummer an. Etwas aufwendigere Systeme können sogar aus der Ferne mit dem Smartphone gesteuert und durch Überwachungskameras ergänzt werden.

Apropos Kameras: Moderne Geräte filmen nicht nur, sie informieren Eigentümer auch per Push-Nachricht auf dem Smartphone, wenn sich jemand dem Gebäude nähert. Viele verfügen zudem über eine Nachtsichtfunktion. Es gibt auch Kameras, die das aufgezeichnete Material in der Cloud speichern, so dass es Langfingern nichts nützt, die Speicherkarte mitgehen zu lassen.

Licht schreckt viele Einbrecher ab

Gelegenheit macht Diebe. Aber das gilt auch anders herum: Warum einen Einbruch wagen, der den Dieb zu viel Zeit kostet und bei dem er beobachtet werden könnte? Zum Einbruchschutz etwa an der Terrassentür eignen sich Bewegungsmelder, die beispielsweise das Terrassen- oder den Balkonlicht einschalten, sobald sie eine Bewegung erkennen. Auch beleuchtete Räume im Haus oder in der Wohnung hal-

Foto: Michael Siebert



Elektrotechnikmeister
Michael Rieger

ten Straftäter oft von ihrem Vorhaben ab. Zeitschaltuhren, die zur programmierten Uhrzeit oder nach dem Zufallsprinzip das Licht ein- und ausschalten, gaukeln Fremden die Anwesenheit der Bewohnervor. Lampen, die etwa vor dem Balkonfenster stehen, bieten einen zusätzlichen Schutz durch die Beleuchtung des Außenbereichs. Sind Fenster und Türen zusätzlich noch mechanisch gesichert, ergibt das eine effektive Kombination. Maßnahmen zum Einbruchschutz werden unter Umständen auch staatlich gefördert. Näheres hierzu auf www.kfw.de.

Information

MR Elektro
Michael Rieger e. K.
Alt Vinnhorst 113
30419 Hannover
Tel. (0511) 80690681
michael.rieger@macht-an.de
www.macht-an.de